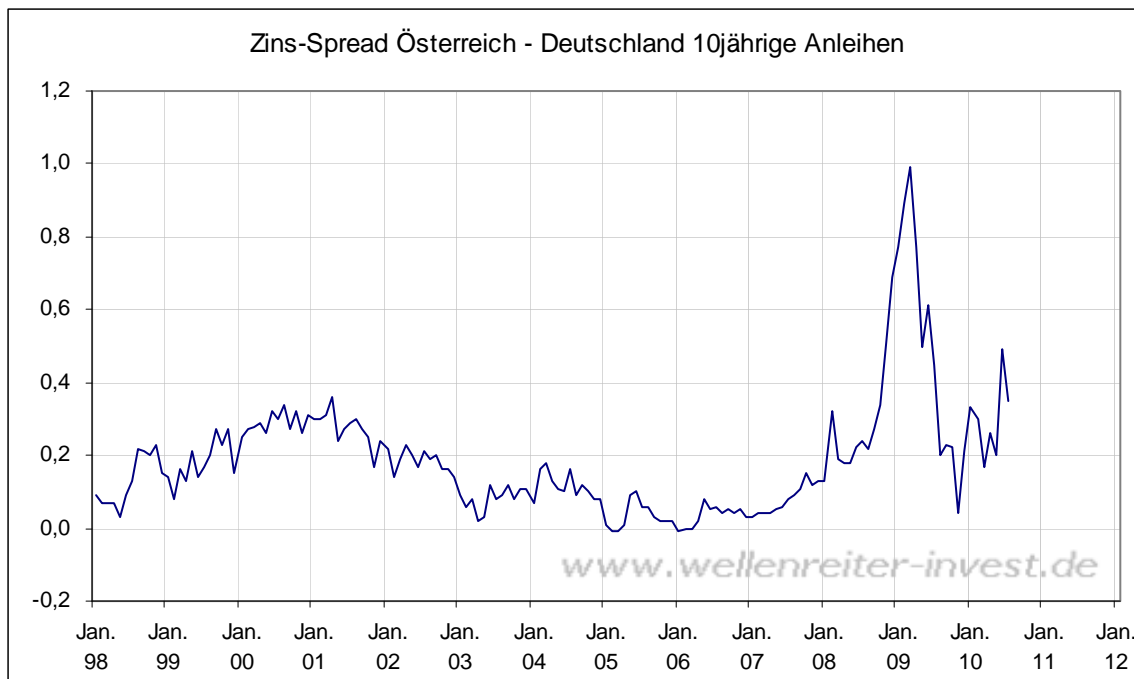


Mittwoch, den 21. Juli 2010

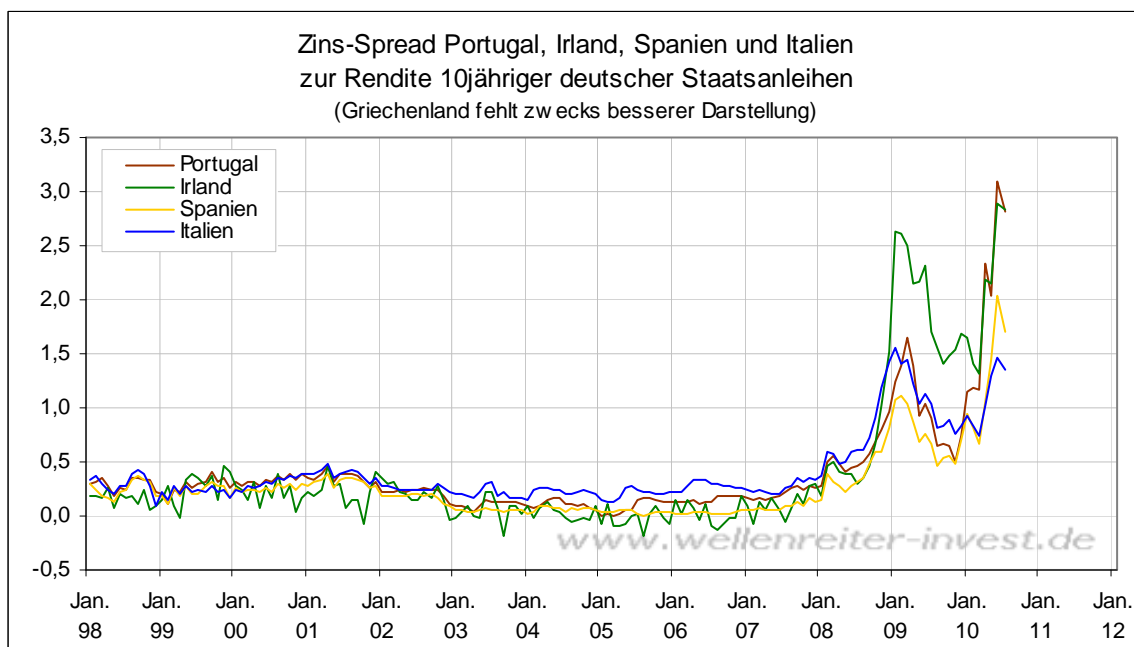
Die Meldung, wonach Ungarn und der IWF über Sparmaßnahmen streiten, sorgte gestern kurzzeitig für Aufregung in den Medien. Von Problemen in der ungarischen Währung Forint und von einer negativen Ausstrahlung auf Österreich war die Rede. Wie der folgende Chart zeigt, hat sich der Forint seit Anfang Juni erholen können. Ein neues Tief wurde gegenüber dem US-Dollar in den vergangenen Tagen **nicht** markiert.



Auch an den Rentenmärkten waren keine Verwerfungen feststellbar. Die Rendite für österreichische Staatsanleihen befindet sich auf einem Niveau von etwa 3 Prozent. Der Spread zu den deutschen Staatsanleihen ist stabil (nächster Chart).



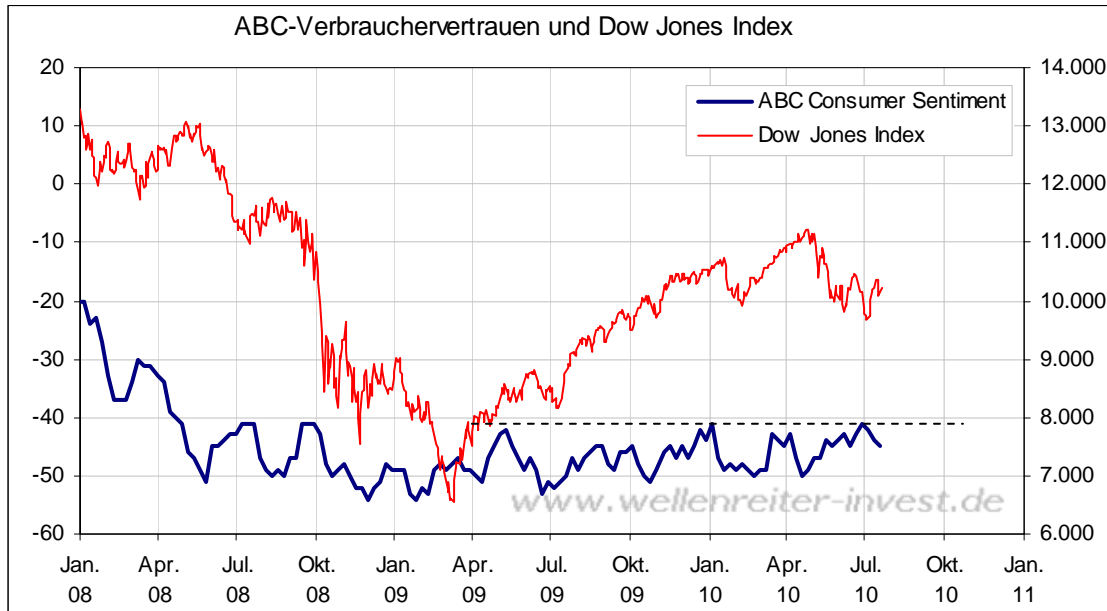
Nachdem die Renditen für 10jährige Staatsanleihen in Griechenland, Portugal, Irland, Spanien und Italien bis in den Juni hinein nur eine Richtung kannten (nach oben), hat sich die Situation im Juli beruhigt. Der Spread zu den deutschen Staatsanleihen ist nachfolgend dargestellt.



Beruhigt bedeutet nicht, dass sich die Situation normalisiert hätte. Der Spread ist weiterhin deutlich höher vor der Finanzkrise. Aber schon das derzeitige Ausbleiben einer Verschlechterung der Situation könnte dazu führen, dass die Finanzmärkte insgesamt stabilisiert werden.

-----

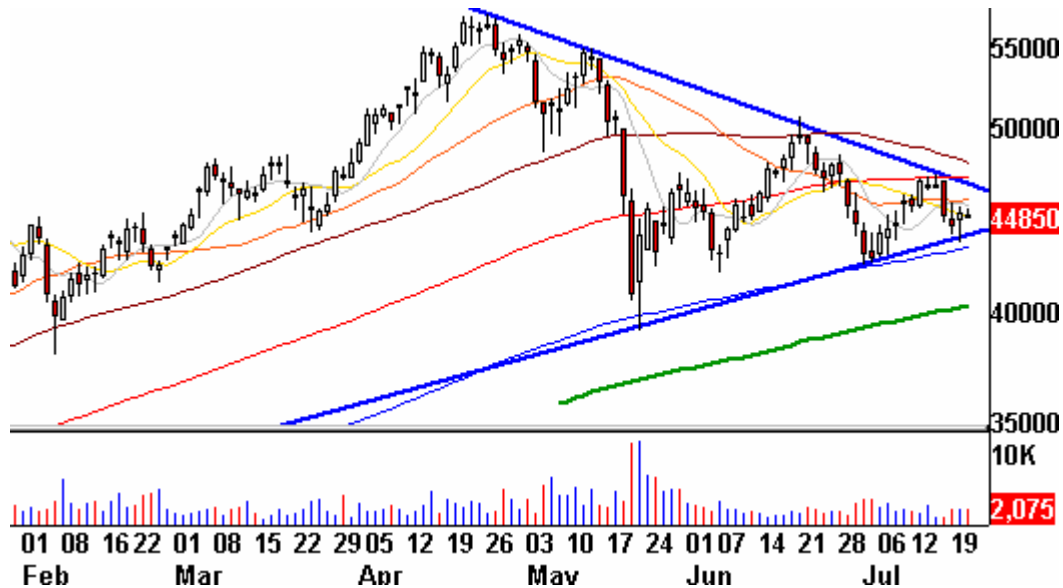
Das ABC-Verbrauchervertrauen hat sich in gemäß der gestern veröffentlichten Umfrage von -44 auf -45 Punkte verschlechtert (folgender Chart).



Wir hatten gestern das Thema US-Verbrauchervertrauen ausführlich besprochen. Ein Wert von -40 oder höher wurde zuletzt im April 2008 erreicht. Seit mehr als zwei Jahren befindet sich der US-Verbraucher in einem Status geringfügigen Vertrauens. Ein positives Zeichen ergibt sich erst dann, wenn die auf dem obigen Chart eingezeichnete gestrichelte Linie überwunden werden kann.

In einigen Märkten bilden sich aktuell interessante charttechnische Formationen aus. Palladium formt ein Dreieck (nächster Chart).

### Palladium Tageschart



Betrachtet man den Wochenchart, so zeigt Palladium eine Doppeltop-Formation (März 2008 und April 2010).

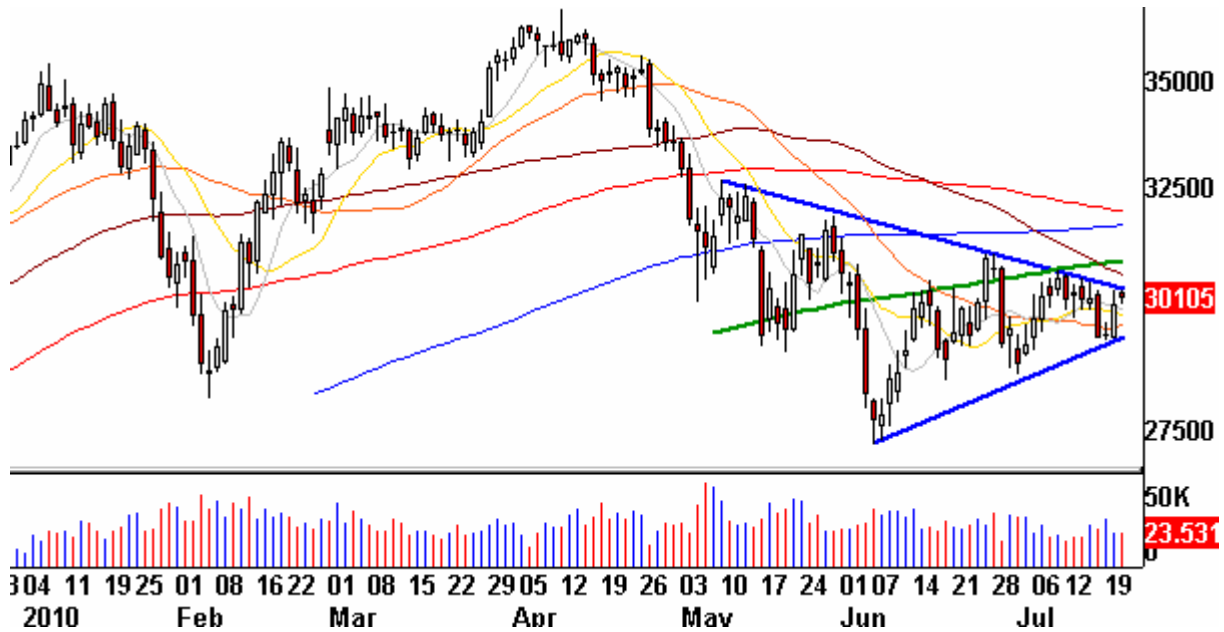
### Palladium Wochenchart



Ein Ausbruch aus dem Dreieck nach unten würde diese Formation bestätigen. Was aber, wenn der Ausbruch aus dem Dreieck nach oben erfolgt? Dann käme die Formierung einer bullischen Tasse-/Henkel-Formation in Betracht.

Auch unser Inflationsindikator Kupfer bildet eine Dreiecksformation aus.

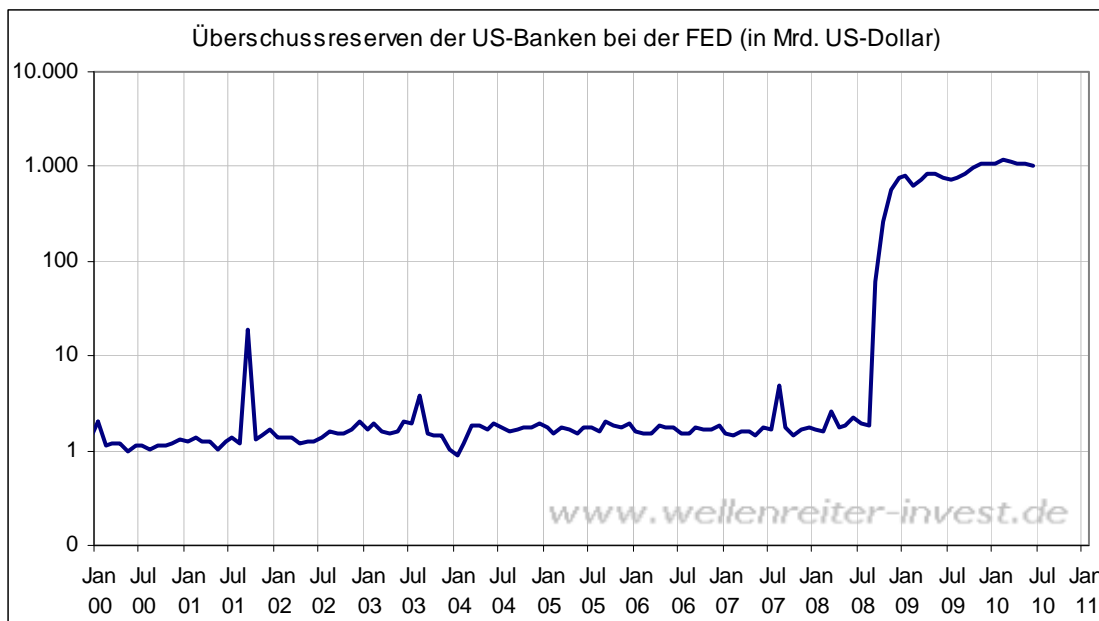
### Kupfer Tageschart



Ein Ausbruch nach unten würde die deflationäre Tendenz der vergangenen Wochen bestätigen. Genauso wie im Falle von Palladium schließen wir einen Ausbruch nach oben jedoch nicht aus.

Bei der Diskussion einer leblosen deflatorischen Phase in den USA („Japan-Szenario“) sollten die folgenden Faktoren nicht in Vergessenheit geraten:

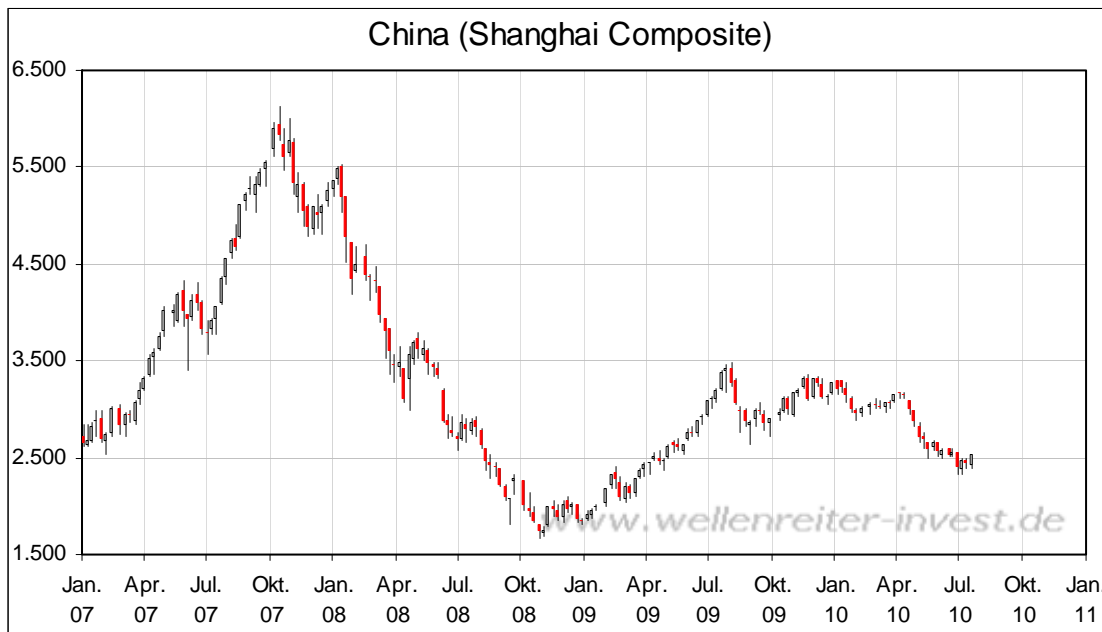
1. Die Banken parken noch immer hohe Überschuss-Reserven bei den Fed.



Dieses Kapital ist dem Geldkreislauf derzeit entzogen. Das muss jedoch kein Dauerzustand sein.

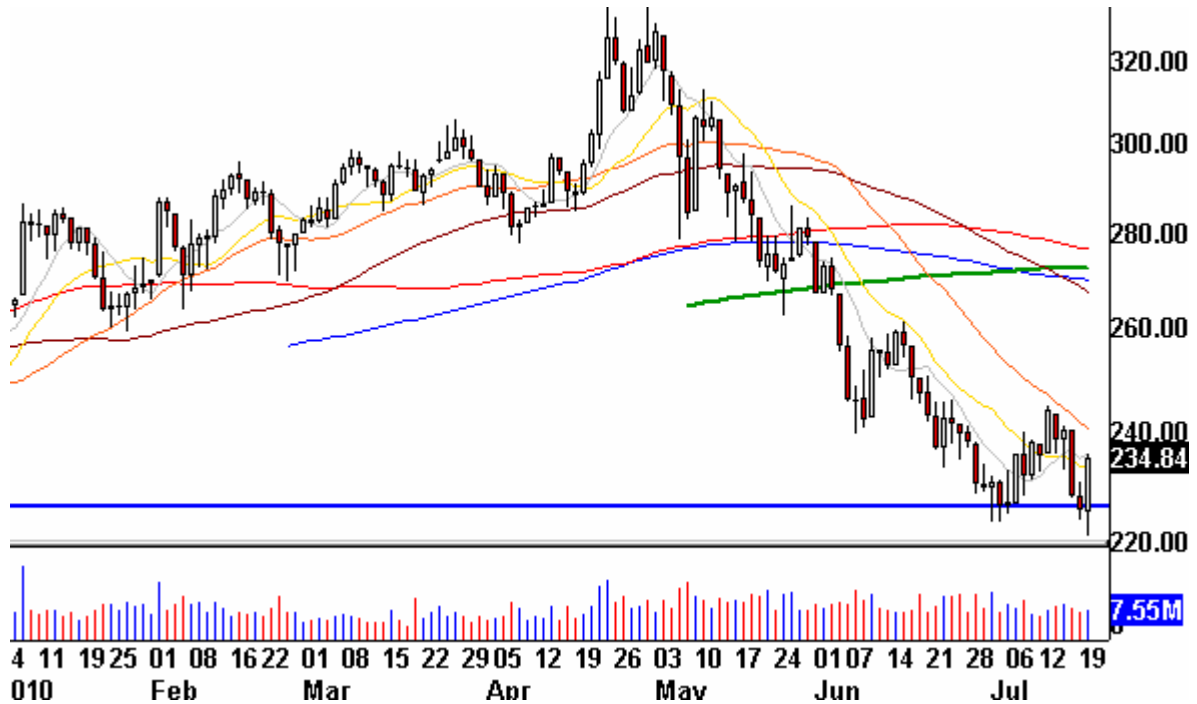
2. Die USA haben das klare Ziel, ihren Exportanteil in den kommenden fünf Jahren verdoppeln zu wollen. Das geht nur mit einem schwachen US-Dollar. Ein schwacher US-Dollar begünstigt steigende Rohstoffpreise.

3. China hat die USA als Energieverbraucher Nr. 1 abgelöst. Der Energiehunger dürfte in den kommenden Jahren anhalten und zumindest für eine Stabilisierung der Energiepreise sorgen. Zudem versucht der chinesische Aktienmarkt derzeit eine Bodenbildung, was – wenn sie gelingt – als Zeichen eines stabilen bis sich verbessernden wirtschaftlichen Umfeldes gewertet werden müsste.



4. Das Zinsumfeld wirkt extrem unterstützend. Zinssätze unter drei Prozent bei den 10jährigen US-Anleihen sind „geschenktes Kapital“. Man sollte in diesem Zusammenhang auf die US-Hausbauer achten. Sie versuchen derzeit eine Bodenbildung (nächster Chart).

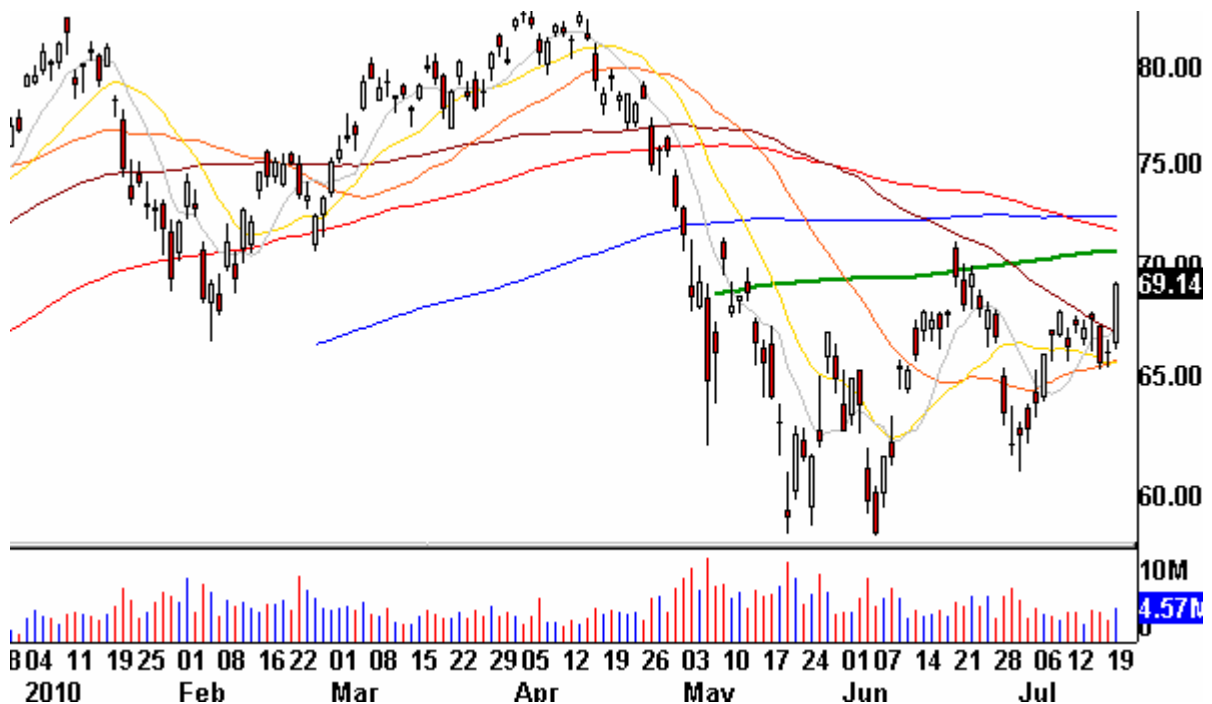
## US-Hausbauer-Tageschart (DJUSHB)



Der gestrige Anstieg betrug mehr als 4 Prozent.

5. Einige Rohstoffcharts wie BHP Billiton (nächster Chart) sehen so aus, als ob sie eine Bodenbildung abschließen wollten.

## BHP Billiton Tageschart



Fazit: Man sollte sich derzeit nicht zu sehr auf ein baerisches Bild versteifen. Die Märkte versuchen derzeit in Ansätzen, dieses Bild umzudrehen und es wieder mehr in Richtung eines reflatorischen Szenarios zu verschieben. Ob es gelingt, bleibt zunächst offen. Eine weitere Stabilisierung des chinesischen Aktienmarktes sowie ein charttechnischer Ausbruch von Kupfer nach oben würden die Waagschale zugunsten eines reflatorischen Bildes drehen.

-----

Zu den Märkten.

1,1 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 945 Mio. das Abwärtsvolumen 174 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 85% vom Gesamtvolumen. 128 neue Hochs standen 41 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.230 Punkten um 76 Zähler höher (+0,7%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.084 Punkten um 12 Zähler höher (+1,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.222 Punkten um 24 Punkte (+1,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 4.202 Punkten (+1,7%).

Größte Gewinner: Hausbau, Goldminen, Transports; Größte Verlierer: Banken

Der T-Bond Future endete bei 127,31 Punkten (127,19).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,93 Punkten (82,69).

Crude Öl notiert aktuell bei 77,55 (76,81) und US-Erdgas bei 4,60 Dollar (4,51).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.189 Dollar/Unze (1.182). Gold in Euro liegt bei 922. Silber befindet sich bei 17,67 Dollar (17,67).

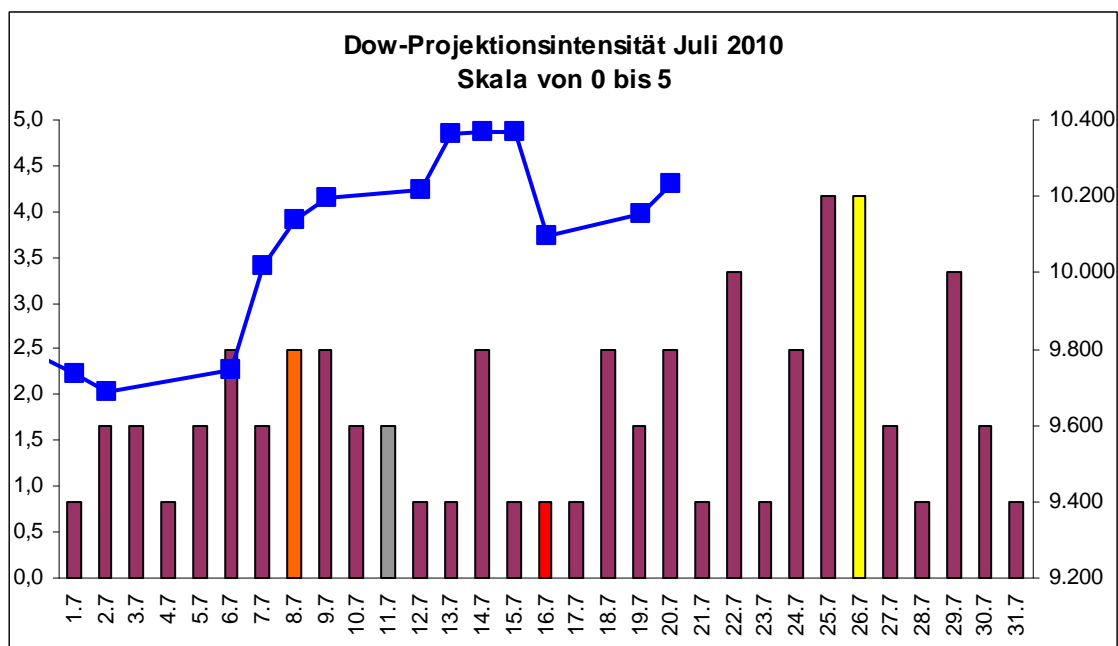
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2% auf 445 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 169 Punkten. Newmont Mining gewann 97 Cent und endete bei 58,99 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 7,9% auf 23,93 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 25,21 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,89. Die Equity-PCR endete bei 0,53. Die OEX-PCR endete bei 1,27. Der ISEE schloss mit 124.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

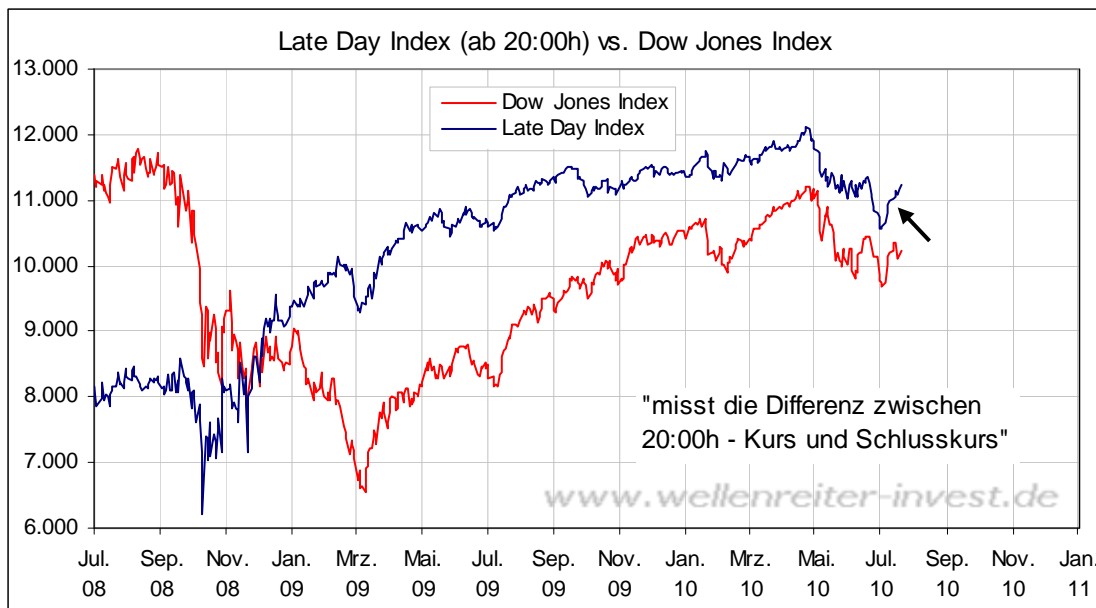
-----

Zeitprojektionstage: 25./26.07



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Es fällt auf, dass das smarte Geld zunehmend optimistischer eingestellt ist. Nachdem die OEX-Put-Call-Ratio im bisherigen Verlauf des Monats Juli nur viermal einen Wert oberhalb von eins gezeigt hat, weist auch unser Late-Day-Index im Juli an fast allen Tagen einen positiven Wert auf (nächster Chart).



Das smarte Geld zeigt, dass es bereit ist, sich in dieser Phase in den Markt hinein zu kaufen. Hinzu kommt ein Faktor, der sich durch den positiven Verlauf des gestrigen Tages neu ergeben hat: Erstmals seit Mai konnten Dow, S&P 500 und Nasdaq ein höheres Tief ausbilden (siehe Pfeil nächster Chart).

### Nasdaq Composite Index Tageschart



Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte, sehen aber durchaus vielversprechende Ansätze für einen (mäßig) positiven Verlauf in den kommenden Monaten.

## **Absacker**

China jetzt mit eigener Rating-Agentur.

<http://tinyurl.com/2u34mq5>

Schaut man sich die Ratings im Bezug auf Staaten an, so erscheinen diese viel realistischer als die Ratings von Moodys, Fitch und Standard & Poors.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.